



P. Schmuki

Der auf dieser Seite vorgestellte Autor veröffentlichte kürzlich seinen **10. Beitrag** seit 2000 in der *Angewandten Chemie*:

„TiO₂-Nanoröhren: Synthese und Anwendungen“: P. Roy, S. Berger, P. Schmuki, *Angew. Chem.* **2011**, 123, 2956–2995; *Angew. Chem. Int. Ed.* **2011**, 50, 2904–2939.

Patrik Schmuki

Geburtstag:	27. September 1960
Stellung:	Professor für Oberflächentechnik und Korrosion, Universität Erlangen-Nürnberg
E-Mail:	schmuki@ww.uni-erlangen.de
Homepage:	http://lko.ww.uni-erlangen.de
Werdegang:	1988 Diplomarbeit in Physikalischer Chemie, Universität Basel 1992 Promotion bei Prof. Dr. H. Böhm, ETH Zürich 1994–1997 PostDoc am BNL (Brookhaven, NY) und NRC (Ottawa, Kanada) 1997–2000 „Maître d'enseignement et de recherche“, EPF-Lausanne
Preise:	1992 Medaille der ETH Zürich (Doktorarbeit); 2005 H.H. Uhlig Award, NACE International; 2008 Volta Award of The Electrochemical Society; 2011 Uhlig Award of The Electrochemical Society
Forschung:	Elektrochemie und Materialwissenschaften im Nanometerbereich, mit Schwerpunkt auf funktionellen Materialien und der Kontrolle von Selbstorganisation.
Hobbys:	Fußball, TV, Chemie

Wenn ich für einen Tag jemand anders sein könnte, wäre ich ... Neil Armstrong auf dem Mond.

In einer freien Stunde ... schaue ich Stand-up-Comedy (Bill Hicks ist mein absoluter Lieblingscomedian).

Auf meine Karriere rückblickend, ... freue ich mich, so viele großartige, leidenschaftliche und nette Leute getroffen zu haben, auch in der Wissenschaft ;-).

Mein erstes Experiment war ... zu testen, ob „nichtentflammbar“ ist keine Herausforderung^[1] zutrifft.

[1] Simpson et al., Staffel 11, Folge 17

Meine Lieblingsbands sind ... Led Zeppelin* und AC/DC* [*beide zu gleichen Teilen].

Meine Lieblingsbücher sind ... „1984“ (wahrer denn je) und „Per Anhalter durch die Galaxis“ (eigentlich ist das BR-Radiohörspiel sogar noch besser als das Buch).

Die wichtigsten zukünftigen Anwendungen meiner Forschung ... werden die Zeitmaschine und ewiges Leben sein (hmm... hoffentlich).

Meine größte Inspirationsquelle ist ... zielloses Nachdenken, während ich sonntagsmorgens im Bett eine Tasse Kaffee genieße.

Der größte technologische Fortschritt des letzten Jahrzehnts war... die Einführung von Satelliten-navigationssystemen.

Das Geheimnis, das einen erfolgreichen Wissenschaftler ausmacht, ist ... harte Arbeit, ein spielerisches Wesen und ein selbstkritischer Geist.

Das Wichtigste, was ich von meinen Studenten gelernt habe, ist ... sich eine internationale, multi-kulturelle Sicht auf das Leben anzueignen.

Mein Lieblingsspruchwort ist ... man erntet, was man sät.

Was ich an meinen Freunden am meisten schätze, ist ... Ehrlichkeit, Humor und echte Unterstützung in schwierigen Zeiten.

Meine fünf Top-Paper:

1. „TiO₂-Nanoröhren: Synthese und Anwendungen“: P. Roy, S. Berger, P. Schmuki, *Angew. Chem.* **2011**, 123, 2956–2995; *Angew. Chem. Int. Ed.* **2011**, 50, 2904–2939.
2. „On the stability of rivulet flow“: P. Schmuki, M. Laso, *J. Fluid Mech.* **1990**, 215, 125–143.
3. „Nanosize and Vitality: TiO₂ Nanotube Diameter Directs Cell Fate“: J. Park, S. Bauer, K. von der Mark, P. Schmuki, *Nano Lett.* **2007**, 7, 1686–1691.
4. „Light Emitting Micropatterns of Porous Si Created at Surface Defects“: P. Schmuki, L. E. Erickson, D. J. Lockwood, *Phys. Rev. Lett.* **1998**, 80, 4060–4063.
5. „Glattwandige anodische TiO₂-Nanoröhren“: J. M. Macak, H. Tsuchiya, L. Taveira, S. Aldabergerova, P. Schmuki, *Angew. Chem.* **2005**, 117, 7629–7632; *Angew. Chem. Int. Ed.* **2005**, 44, 7463–7465.

DOI: 10.1002/ange.201102412